

Montag, 12. Juni 2006 | 12:48 MESZ

▲ Relevanz ○ Chronologie

dieStandard.at | Bildung & Karriere

▶ IT-Kultur für Frauen [19]



Interdisziplinarität als Schlüssel im IT-Feld: Ein Faktum, das an der Carnegie Mellon University die Zahl der IT-Studentinnen auf satte 40 Prozent ansteigen hat lassen

▶ Der Mann im Hintergrund fehlt [83]



Studie: Frauen in Chefetagen bilden noch immer Ausnahmen - Vereinbarkeit von Beruf und Familie kaum möglich

▶ Technik mit Töchtern [60]



Der steirische Töchterttag will die Grenzen zwischen Männer- und Frauenberufen aufbrechen und schaffte heuer einen neuen

Rekord

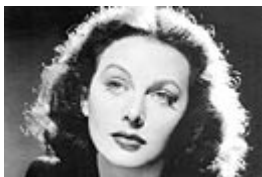
▶ Einstiegshürden waren gestern



Im August ist es wieder soweit: Der go4tech!-Sommercampus will jungen Frauen Schwellenangst vor technischen Studien

nehmen

▶ Hedy Lamarr-Preis für Nachrichtentechnikerinnen [9]



Frauenministerin Rauch-Kallat will Frauen in technischen Berufen fördern - Einreichfrist bis 19. Juni

▶ "Wir haben keine Bubenkatastrophe" [145]



Bubenforscher Tim Rohmann im Standard-**Interview** über schlaue Mädchen, Trennung auf Zeit und das Männerproblem in den

Schulen

▶ "Wir machen Geschlecht" [196]



Karin Nutz von "Mafalda" spricht im **Interview** mit *dieStandard.at* über machomäßige Erziehung und erklärt, warum man die Geschlechter an den

Schulen trennen sollte

▶ Zuerst müssen wir "verlernen"



Grenzen von Diversitäts-Management, emotionale Intelligenz und Tipps für Frauen - die US-Expertinnen Gardenswartz und Rowe

im *dieStandard.at*-Interview

▶ Ein Netz voll süßer Früchte [5]



Gut geplantes Netzwerken bringt reiche Ernte für das eigene Weiterkommen - ein frischer **Buchtip** mit vitaminreichen

Anregungen

werbung

4 Wochen gratis.

09. Juni 2006
21:04

IT-Kultur für Frauen

Interdisziplinarität als Schlüssel im IT-Feld: Ein Faktum, das an der Carnegie Mellon University die Zahl der IT-Studentinnen auf satte 40 Prozent ansteigen hat lassen



EDV-Kultur im Wandel: Weg vom Fokus Programmieren, hin zu breiteren Perspektiven rund um die IT weckt das Interesse der Frauen stärker.

Links

- wit.tuwien.ac.at
- women.cs.cmu.edu

Seit 35 Jahren sei sie in Sachen Empowerment für Frauen in der IT unterwegs, sagt Lenore Blum von der Carnegie Mellon University (Pittsburgh). Sie selbst studierte Mathematik am M.I.T. - im ersten Jahrgang an dem Princeton Frauen für ihre Graduate Programs zuließ. Der Vortrag "Transforming the Culture of Computing", den Blum im Rahmen eines WIT-Kolloquiums an der TU Wien hielt, beschäftigte sich mit ihren persönlichen Erfahrungen und den Initiativen, die sie an der Carnegie Mellon Uni gesetzt hatte und die nunmehr mit sprunghaft gestiegener Zahl an IT-Inskribentinnen Früchte zu tragen scheint.

Ausgehend vom Internet-Boom der 90er-Jahre in den Vereinigten Staaten lag der Studienschwerpunkt, so Blum, auf der Programmierung. Ein Faktum, das viele Frauen von einer Inskription abgehalten habe. Das Studium lockte höchstens "Hacker-Persönlichkeiten" an, sagt sie. Heute setze man auf Interdisziplinarität. Denn mit der Eröffnung verschiedenster Anwendungsmöglichkeiten -

Mehr zum Thema

Unterwegs
derStandard.at/Mobil jetzt 4 Wochen gratis!

Wien
Jeder Bezirk hat seine Stadtgeschichten

Internet
SPRIT.ORG Domain & Webhosting Domainreg. ab € 9.90 /Jahr inkl.

Leben
Lebensversicherung

Suche: [➤](#)

- ▶ IT-Kultur für Frauen
- ▶ Der Mann im Hintergrund fehlt
- ▶ Technik mit Töchtern
- ▶ "Wir machen Geschlecht"
- ▶ Einstiegshürden waren gestern
- ▶ Zuerst müssen wir "verlernen"
- ▶ Hedy Lamarr-Preis für Nachrichtentechnikerinnen
- ▶ Ein Netz voll süßer Früchte
- ▶ "Wir haben keine Bubenkatastrophe"
- ▶ Mädchen den Burschen in schulischen Leistungen überlegen
- ▶ Ausbildung zur Hebamme
- ▶ Journalistinnen-Kongress
- Prima Donna**
- ▶ Berufliche Qualifizierung für Frauen mit Behinderung
- Links**
- ▶ Expertinnen,

von Biotechnologie bis Filmproduktion - würde auch das Interesse von Frauen am Fach stärker geweckt.

Belegt wurde dies durch eine Studie, die Blum 1995 mit Hilfe des Rektorats ins Leben gerufen hatte. Eine der wichtigsten Erkenntnisse war, dass die größten geschlechtsspezifischen Unterschiede im Zugang zur IT vornehmlich vor Beginn des Studiums festgestellt werden konnten. Während Mädchen den Computer als "Tool" betrachteten, sei er für Buben als technisches Objekt an sich schon spannend genug. Um mehr Mädchen für die IT zu begeistern, galt es also noch während der Schulzeit, entsprechende Maßnahmen anzusetzen: Blum bewegte 240 Highschool-LehrerInnen zu IT-Diversity-Lessons, was der Carnegie Mellon University - aufgrund der LehrerInnen in der Rolle der "Multiplikatoren" - im Jahr 2000 zu einem Anstieg von 18 Prozent an weiblichen Neuinskribenten verhalf. Zudem wurden die Studienpläne an die neuen Anforderungen - weg vom Programmieren, hin zu neuen Kriterien für die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte - angepasst. Heute liege die Frauenquote bei fast 40 Prozent. "Ein großer Erfolg", sagt Blum. Zudem werden, in von StudentInnen geführten Roadshows, SchülerInnen spielerisch näher zur Technik gebracht. Gut für beide Seiten: Denn, so Blum, andere zu

jetzt online berechnen

Erfolg
Sorgenfrei in die Zukunft!

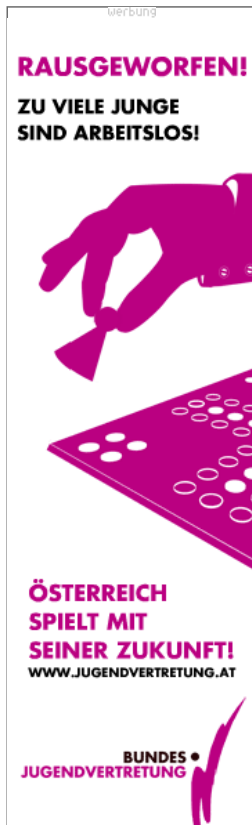
Technik
Software einfach selbst entwickeln
bezahlte Einschaltungen



Berufsorientierung, Journalistinnen, Frauenkarrieren und Netzwerke

- ▶ Mädchen, Technik und Berufswahl
- ▶ Bücher zur Nachlese

derStandard.at
▶ Karriere - Stellenmarkt



überzeugen, beweise Führungsqualitäten. (haa, DER STANDARD, Print, 10./11.6.2006)

<http://diestandard.at/?id=2475824>

12.06.2006

IT-Kultur für Frauen - derStandard.at

Seite 4 von 10

Google-Anzeigen	
Ausbildung Tierheilkunde Seit über 50 Jahren - große Auswahl an Ausbildungen mit Diplomabschluß	Aktuelle Hoteljobs Über 3000 Stellenangebote aus der Hotellerie, Gastronomie & Touristik

[posten](#)
[mailen](#)
[drucken](#)

In diesem Forum gibt es 19 Postings

- ▶ **JasminSp**
 12.06.2006 07:41 [1] [antworten](#)
[bewerten](#) [melden](#)
- Die Programmiererinnen, die ich kennengelernt habe, mich eingeschlossen, empfanden Programmieren nicht als Hackerei, im Gegenteil, für alles was ich mehr als zwei mal machen muss, schreib ich mir ein Programm oder ein Skript. Für mich sind Programmiersprachen wie Fremdsprachen, beiden hat seine Vokabeln und beides hat eine Grammatik. Ich denke nicht, dass man Studienrichtungen an Frauen anpassen muss. Frauen die sich dafür nicht interessieren werden es auch nicht studieren, nur weil sie jetzt nicht programmieren müssen.
- ▶▶ **Mad Max**
 12.06.2006 08:26 [antworten](#)
[bewerten](#) [melden](#)
- Re:
 Da haben Sie leider Unrecht. Studien müssen sehr woll an Frauen angepasst werden. Schließlich ist eines der Kriterien bei den Leistungsvereinbarungen der Frauenanteil und da geht es dann um Geld für die Unis.
- ▶▶▶ **JasminSp**
 12.06.2006 10:38 [antworten](#)
[bewerten](#) [melden](#)
- Re: Re:
- Ja aber wenn eine Frau ein IT Studium machen will, soll sie auch Programmieren lernen. Das gehört nun mal dazu. Selbst wenn sie später nicht als Programmiererin arbeitet, so brauch sie trotzdem die

<http://diestandard.at/?id=2475824>

12.06.2006